

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 04.07.2005
Dezernat IV	Amt FB 04	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0185/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.07.2005	nicht öffentlich
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	23.08.2005	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.08.2005	öffentlich
Verwaltungsausschuss	26.08.2005	öffentlich
Kulturausschuss	07.09.2005	öffentlich

Thema: Marketingmaßnahmen theater magdeburg

**I.) Maßnahmekatalog des theaters magdeburg zur Zuschauergewinnung und
Zuschauerbindung ab Spielzeit 2004/2005**

In der Spielzeit 2004/2005 hat das *theater magdeburg* in Ergänzung zur bisherigen Öffentlichkeitsarbeit umfangreiche neue Aktivitäten auf den Weg gebracht, durch die neue Zuschauergruppen in allen Altersstrukturen regional und überregional gewonnen und langfristig gebunden werden sollen.

1. „Missionarssystem“ und „Theaterbus“

Über ein im Aufbau befindliches umfangreiches Vermittlersystem („**Missionarssystem**“) fahren Mitarbeiter des *theaters magdeburg* im Sinne von Kulturbotschaftern in die Region und stellen dort das Programm persönlich vor Ort vor. Zudem wird mittelfristig ein umfangreiches **Theaterbussystem** aus der Region aufgebaut.

Gleich in der ersten Spielzeit konnte das *theater magdeburg* Busgruppen aus folgenden Orten begrüßen:

Schöppenstedt, Jerichow, Grassau, Hohenseeden, Altenweddingen, Etgersleben, Salzwedel, Helmstedt, Calbe, Schönebeck, Barmke, Emmerstedt, Gommern, Wahlitz, Menz, Heyrothsberge, Meitzendorf, Aschersleben, Staßfurt, Bernburg, Grieben, Ursleben, Erxleben, Alleringersleben, Wegenstedt, Süpplingen, Haldensleben, Wolmirstedt, Abbenrode, Lehnin, Möser, Elbenau, Salzgitter, Lengede, Grabow, Rogätz, Ferchland, Tornitz, Barby, Böddensell, Flechtingen, Bülstringen, Wanzleben, Oscherleben, Thale, Bad Suderode, Gernrode, Quedlinburg, Genthin, Apenburg, Theeßen, Dretzen, Tangermünde, Kakerbeck, Cheinitz, Arendsee, Merseburg.

Es war sehr erfreulich, dass nicht wenige Gruppen bereits mehrfach das *theater magdeburg* besuchten und neue Zuschauer nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in Westbrandenburg und Ostniedersachsen gewonnen werden konnten.

Diese Busgruppen, die das Haus neu kennen lernten, zeigten sich durchweg begeistert und der bereits jetzt für die Spielzeit 05/06 avisierte Kauf von 50 Abos in Schöppenstedt (Niedersachsen) ist dabei in der jetzigen Aufbauphase ein besonders ermutigender Erfolg.

2. Rahmenprogramme vor Ort

Über „Bunte Nachmittage“, an denen der sog. „Theaterkoffer“ in einer Erwachsenenversion kostenlos präsentiert wird, machen wir Zuschauergruppen neu auf Theater neugierig und sorgen für eine langfristige Zuschauerbindung. Insbesondere im **Seniorenbereich** und bei **Vereinen** stößt dieses Angebot auf rege Nachfrage und ist oft der erste Schritt zum späteren Theaterbesuch.

3. Verstärkte Präsentationen des theaters magdeburg

Die Öffentlichkeitsarbeit baut das Verteilnetz für die Spielpläne erfolgreich weiter aus. Die Distribution erfolgt von Braunschweig im Westen bis Brandenburg im Osten und von Havelberg im Norden bis Wernigerode und Halle.

Das *theater magdeburg* präsentierte sich in dieser Spielzeit auf zahlreichen Messen und Stadtfesten der näheren und weiteren Region, z.B. Halberstadt, Stendal, Lutherstadt Wittenberg, Quedlinburg, Bernburg, Braunschweig sowie bei drei Messen und verschiedenen Veranstaltungen in Magdeburg.

Erstmals wurden auch überregional wichtige Messen besucht, so die Internationale Tourismusbörse Berlin, die Grüne Woche Berlin, die Tourismusmesse Braunschweig, der Tag der offenen Tür bei Reiseveranstalter Schmidt-Reisen, Wolfenbüttel sowie die Internationale Busmesse RDA in Köln. Zur Zeit laufen umfangreiche Mailingaktionen an Reiseveranstalter in ganz Deutschland, mit der das *theater magdeburg* seine Präsenz auf dem RDA Anfang August 2005 vorbereitet.

Bereits in dieser Spielzeit konnten touristische Busgruppen aus München, Wien und Bamberg und Göttingen gewonnen werden. Für die neue Spielzeit 05/06 liegen bereits Anmeldungen aus Schleswig-Holstein vor.

4. Publikationen

Unser kompaktes Jahreshaft für die Spielzeit 05/06, das unsere Programmangebote aller Sparten übersichtlich in sich vereint, wird über die gesamte Spielzeit in unserem oben beschriebenen umfangreichen Verteilgebiet zur Auslage kommen. Ein Begleitheft zur „magdeburgischen philharmonie“ und zum „theater für junge zuschauer“ sowie ein theaterpädagogisches Begleitmaterial runden unsere Jahresübersicht ab und werden zielgruppenorientiert zur Verteilung gelangen. Die vierteljährlich erscheinenden Zeitschriften „Kiosk“ für den Schauspielbereich und „rossini“ für das Musiktheater liefern Hintergrundberichte zu unseren Premieren und dienen der Zuschauerbindung. In Anzeigen gibt das *theater magdeburg* ganzjährig überregional seinen aktuellen Spielplan bekannt; sie erscheinen in den Fachzeitschriften, im Stadtmagazin „dates“, in städtischen Publikationen. In den Monatszeitschriften der Theaterbranche sowie auf einschlägigen Seiten im Internet sind regelmäßig die Spielplanangaben von *theater magdeburg* zu finden.

Das *theater magdeburg* hat in der Spielzeit 2004/2005 eine neue Internetseite entwickelt, die umfassend und stets aktuell über das Repertoire, die künftigen Vorhaben und die Künstler des Theaters informiert.

5. Plakatierungen

Alle Premieren des Musiktheaters (Oper, Operette, Ballett, Musical) erhalten ein City Light Plakat zur weiträumigen Hängung im Stadtgebiet. Dabei werden die Möglichkeiten der preiswerten sog. „Stadtseiten“ in vollem Umfang genutzt. Darüber hinaus wird die Spielzeit 05/06 durch eine Aktion im gesamten September 2005 beworben (jeweils eine Woche 50 Plakate Musiktheaterpremierer, Schauspiel-premierer, Schauspielhaus-Eröffnung, transmediales Projekt „das treffen – the other side“). Die Plakate werden anschließend nachgenutzt und in der Region zur Bewerbung der Inszenierungen eingesetzt. Im Hauptbahnhof werden die Reisenden auf Plakaten regelmäßig über neue Stücke und den Monatsspielplan informiert. Der Monatsspielplan erscheint regelmäßig auch in Plakatform und wird in öffentlichen Einrichtungen und in Geschäften ausgehängt.

Der Monatsspielplan wird in der gesamten Region verbreitet. In vielen befreundeten Auslagestellen – Arztpraxen, Geschäften, Bibliotheken, öffentlichen Gebäuden – ist er einem ständig wechselnden Laufpublikum jederzeit zugänglich.

6. Dramaturgische Betreuung

Ein sehr wichtiges Instrument zur Zuschauerbindung ist die intensive dramaturgische Zuschauerbetreuung im theater magdeburg. Unsere Dramaturgen bieten in der Reihe EIN:BLICK vor Vorstellungsbeginn Einführungen zu unseren Produktionen in allen Sparten an.

Musiktheaterpremierer werden im Vorfeld in einer Matinee unter dem Titel PREMIEREN-FIEBER vorgestellt und in der BALLETTWERKSTATT können die Zuschauer die Probenarbeiten des Balletts zur anstehenden Premiere dramaturgisch erläutert in Augenschein nehmen. Einführungen und Nachgespräche mit dem Publikum sind Teil des veröffentlichten Spielplans. Sie werden auch jenseits der Spielplanankündigungen auf Wunsch jederzeit ermöglicht. Die Dramaturgen und Schauspieler fahren in Schulen in Magdeburg und außerhalb und führen vor oder nach Vorstellungsbesuchen Gespräche über die Inszenierungen. In sogenannten „inszenierungsbegleitenden Projekten“ setzen sich Schüler unter Anleitung der Theaterpädagogen und Dramaturgen intensiv mit den Theaterstoffen auseinander. Sie machen eigene Bühnenbild- und Kostümerfindungen, studieren Szenen eine und besuchen Proben im Theater. Für Jugendinszenierungen werden umfangreiche Lehrermaterialien erarbeitet. Dramaturgen gestalten Seminare im Fremdsprachlichen Institut der Otto-von-Guericke-Institut.

Für Lehrer gibt es Generalprobentreffs mit anschließendem Gespräch mit dem künstlerischen Team.

Zuschriften von Zuschauern werden in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit und Dramaturgie genau geprüft und umgehend beantwortet.

7. Fördervereine

Das theater magdeburg verfügt über zwei Fördervereine. Sowohl der Förderverein theater magdeburg als auch der Freundeskreis schauspielmagdeburg unterstützen das Theater materiell und ideell. Die Mitglieder sind wichtige Partner und Multiplikatoren bei dem Bemühen, neue Zuschauergruppen für das theater magdeburg zu erschließen. Neu ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Philharmonischen Gesellschaft der Landeshauptstadt Magdeburg e. V. Eine langjährige produktive Kooperation besteht auch mit dem Wagnerverband Magdeburg e. V.

8. Sonstiges

Auch Veranstaltungen und Präsentationen von Partnern aus Stadt und Gesellschaft in den Räumen des Theaters sind ein Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Das *theater magdeburg* unterstützt regelmäßig städtische Ereignisse durch künstlerische Beiträge. Es unterhält Beziehungen zu Institutionen, Vereinen und Gruppen und stellt künstlerischen, räumlichen oder technischen Support zur Verfügung.

II.) Projekt „start!“ von *theater magdeburg* zur Zuschauerbindung in Kreisen und kreisfreien Städten der Region mit Schwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich sowie im Schulbereich

Das *theater magdeburg* plant, die potentiellen Theater- und Konzertschauer der Kreise und kreisfreien Städte, besonders die Kinder und Jugendlichen der Region, in dem mittelfristig angelegten Projekt „start!“ künftig stärker zu binden. Dahinter stehen folgende Überlegungen:

1 Leitgedanken:

In den letzten Jahren und Jahrzehnten sind bedeutende Defizite in der ästhetischen Bildung besonders der jüngeren Generationen und ihrer Eltern zutage getreten. Das Theater muss sich künftig aktiv am **ästhetischen Bildungsprozeß** beteiligen und mithelfen, die gesamtgesellschaftlichen Versäumnisse aufzuholen. Theater erfüllen in dieser Hinsicht auch eine wichtige Funktion als **Bildungspartner** für Schulen. Die Arbeit mit Schülern und Lehrern, mit kulturellen Institutionen, sozialpädagogisch tätigen Vereinigungen und Trägern der Bildungs- und Erziehungsarbeit muss künftig verstärkt auch von den Theatern mit geleistet werden, und das über die kulturellen Oberzentren hinaus auch in der Fläche. Kinder und Jugendliche müssen an das Theater bewußt herangeführt werden. Sie brauchen Anleitung und Hilfestellung, um den Theaterbesuch als **Kulturtechnik** erlernen zu können. Gerade die Arbeit mit der jungen Generation verursacht einen hohen Organisationsaufwand. Zur Bewältigung der Aufgabe muss eine entsprechende Infrastruktur aufgebaut und unterhalten werden (darunter die Erschließung von Kontakten, eine aufwendige Publikationstätigkeit, der Aufbau eines Systems von Angeboten sowie eine regelmäßige Vermittlung der Angebote in die Städte und Gemeinden der Region, verbunden mit Transporten von Personal, Zuschauern und Hilfsmitteln, usw.) Mit an die schulischen Bedürfnisse und Vermittlungsformen angepassten Spezialangeboten kann Theater an die vorhandenen **schulischen Strukturen** ankoppeln und effektive Jugendbildungs- und Kulturarbeit leisten.

Das Theater muss künftig verstärkt an der Formulierung und Schaffung einer neuen **kulturellen Identität** in den Städten und Regionen mitwirken. Nach den historischen Diskontinuitäten des 20. Jahrhunderts und angesichts einer zunehmenden sozialen Unsicherheit suchen die Zuschauer nach neuen Selbstbeschreibungen und verbindlichen kulturellen Übereinkünften. Das Theater trägt als Ort des öffentlichen Diskurses eine besondere Verantwortung für diesen gesellschaftlichen Bewusstseinsprozess. Theater wirkt dadurch auch an der Entwicklung der **Lebensqualität** in der Region mit.

Theater tragen zunehmend **sozialpädagogische und soziokulturelle Verantwortung**. Sie haben die öffentliche Verpflichtung, Kommunikations- und Kreativitätssituationen für alle Zuschauergruppen vorzuhalten. Das *theater magdeburg* will Treffort der Generationen sein, die eigene kreative Betätigung der Zuschauer unterstützen, den künstlerisch interessierten Gruppen der Bevölkerung ein Podium bieten und ihnen bei der Kultur- und Kunstausübung zur Hand gehen. Dadurch kann sich im Rückschluss das Theater auch ein vorgebildetes und interessiertes Publikum neu erschließen.

Schwerpunkt von „start!“ soll die **Kinder- und Jugendarbeit** sein. Aber alle Zuschauerkreise, alle **Generationen** und alle theaterbezogenen Interessengebiete und Betätigungen sollen von dem Projekt miterfasst und in geeigneter Weise gefördert werden.

Demografische Prognosen weisen schrumpfende Städte und eine alternde Bevölkerung als zwei Haupttendenzen der Bevölkerungsentwicklung aus. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird von derzeit knapp 230.000 auf künftig ca. 188.000 Einwohner schrumpfen. Es werden komplexe neuartige **Netzwerke** für die soziale und kulturelle Versorgung in der Fläche geschaffen werden müssen, um der Bevölkerungsentwicklung der kommenden Jahre und Jahrzehnte gerecht zu werden. Das *theater magdeburg* muss seinen Einzugsbereich vergrößern und die Einwohner in der Region als Zuschauerpotential gezielt ansprechen und entwickeln.

Im Hinblick auf den Gedanken der Integration von öffentlicher Bildungsarbeit einerseits und ästhetischer Bildungsarbeit durch das *theater magdeburg* andererseits, im Hinblick auf die geplanten infrastrukturellen Entwicklungsanstrengungen und im Hinblick auf die inhaltliche Breite und die Kontinuität des Programms trägt „start!“ den Charakter eines **Modellprojekts**.

2 Zielregionen

Das Projekt konzentriert sich auf die Zuschauerbindung in folgenden Regionen:

Altmarkkreis Salzwedel
 Anhalt-Zerbst
 Aschersleben-Staßfurt
 Bernburg
 Bördekreis
 Jerichower Land
 Ohrekreis
 Schönebeck

3 Maßnahmenkatalog

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant bzw. teilweise bereits erfolgreich in Angriff genommen:

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. (3.1.)
- Zuschauerbindung für alle anderen Altersstufen (3.2.)

Im Besonderen werden im Projekt „start!“ folgende Maßnahmen wirksam:

zu 3.1. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Der **Schwerpunkt** des Projektes liegt bei der Förderung der **Kinder- und Jugendgeneration**. Die Angebotspalette vor Ort in den Schulen und Jugendeinrichtungen in der Region wird im Rahmen des Projektes „start!“ folgende Punkte beinhalten:

- die Erweiterung theaterpädagogischer Angebote für Lehrer (Punkt 3.1.1)
- die Erweiterung theaterpädagogischer Angebote für Schüler (Punkt 3.1.2).
- die Erweiterung eigenschöpferischer Angebote für Kinder und Jugendliche (3.1.3)
- die Erweiterung integrativer Modelle kreativer Kinder- und Jugendarbeit (3.1.4.)
- den erstmaligen Aufbau zentraler innovativer Projekte (Punkt 3.1.5).

Sämtliche Angebote sind nicht auf Magdeburg beschränkt, sondern auf die gesamte Region ausgerichtet.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

3.1.1. Theaterpädagogische Angebote für Lehrer

Lehrerfortbildungen

Jede Spielzeit beginnt das *theater magdeburg* traditionell mit einem „**Lehrertag**“. Dies ist eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte, auf der das gesamte Ensemble die Inszenierungen der neuen Spielzeit in Probenausschnitten oder in szenischen Lesungen vorstellt und wir unser vielfältiges theaterpädagogisches Rahmenprogramm erläutern.

Mittlerweile ist dies eine der größten Lehrerfortbildungsveranstaltungen in Sachsen-Anhalt, an der zwischen 400 und 500 Lehrkräfte teilnehmen. **Ab Spielzeit 05/06 werden unsere Fortbildungen auch in den Bundesländern Niedersachsen und Brandenburg offiziell anerkannt.**

Ferner gibt es einen Tag vor jeder Premiere einen **Generalprobenreff für Lehrkräfte**.

Nach dem gemeinsamen Besuch der Generalprobe wird die unterrichtliche Einsetzbarkeit der Inszenierung analysiert und werden gemeinsame Schulprojekte mit den Pädagogen abgesprochen.

Darüber hinaus gibt es **regionale Lehrerfortbildungen**, deren Inhalte mit den Fachmoderatoren vor Ort festgelegt werden.

Projekt „start!“

Das *theater magdeburg* wird seine regionalen Lehrerfortbildungen und Seminare in Fachgruppen von Lehrern ausweiten und Lehrerprojektstage an Schulen durchführen, wie es bereits in den Ferien theaterpädagogische Seminare für die GEW durchgeführt hat. Entsprechende Kontakte wurden nunmehr auch mit dem Philologenverband und mit dem Musiklehrerverband geknüpft. Die bisherige Orientierung auf das Sprechtheater soll im Projekt „start!“ auch auf Tanz- und Musiktheater erweitert werden.

Ferner bemüht sich das *theater magdeburg* um regen **Kontakt zu den Studien- und Ausbildungsseminaren der angehenden Lehrkräfte**, um vor Ort oder im Theater theaterpädagogische und auch didaktisch orientierte Veranstaltungen durchzuführen.

Projekt „start!“

Es wird im Projekt eine Initiative geben, um den Seminarleitern Angebote im Rahmen der Referendarsausbildung zu unterbreiten, die Hilfestellungen für theaterpädagogischen Aspekt schulischer Arbeit und schulischer Arbeitsweisen vermitteln sollen. Ziel ist dabei auch die Vermittlung innovativer didaktischer Herangehensweisen.

3.1.2. Theaterpädagogische Rahmenangebote für Schüler

Das theater magdeburg bietet alle nachfolgend aufgeführten **kostenlosen Rahmenangebote** sowohl **in den Schulen vor Ort als auch im Theater** an:

- „Theaterkoffer“

Einen kleinen Einblick in die Arbeitsmittel des Theaters verschafft unser sog. „Theaterkoffer“. In lockerer Form werden über ein Bühnenbildmodell, Figurinen, Kostüme, Masken und Perücken Informationen zu den vielfältigen Arbeitsschritten einer Theaterproduktion gegeben. Im praktischen Teil dieses insgesamt 2-4stündigen Programms kommt es anschließend zu theaterpädagogischen Grundübungen (Bewegungsübungen, Standbild, Improvisation). **Im Jahr 2001 wurde das theater magdeburg für dieses außerordentlich erfolgreiche theaterpädagogische Rahmenprogramm mit dem Preis „Marketing Highlight 2001“ ausgezeichnet.** Die schulischen Nachfragen überstiegen bislang häufig die vorhandenen Kapazitäten. Ziel dieses „Theaterkoffers“ ist es, Schüler und Jugendliche mit Theater überhaupt bekannt zu machen. Mittlerweile sind alle Schulformen daran beteiligt und besondere Erfolge auch im Bereich der Berufsbildenden Schulen zu verzeichnen.

Projekt „start!“

Das theater magdeburg wird dieses niedrighschwellige Angebot unter Mitwirkung einer neuen pädagogischen Fachkraft auf alle Schulformen und auch auf die Vorschul-erziehung erweitern und umfangreich vor Ort in den Schulen des Landes kostenlos anbieten.

- „Workshops zu einzelnen Inszenierungen“

Zu den einzelnen Inszenierungen werden grundsätzlich Spielworkshops angeboten, bei denen sich die Schüler der Thematik des Stücks über Improvisationen und Situationsanalysen nähern.

Projekt „start!“

Das theater magdeburg wird eine Fülle von Materialien erarbeiten, durch die die Lehrkräfte auch selbstständig solche Workshops und inszenierungsorientierten Unterrichtsstunden durchführen können. Dazu wird es zukünftig „Stückmappen“ geben, die didaktisch aufgebaut sind und in neuen „Mappenworkshops“ den Lehrkräften durch praxisnahe Vorgehensweise näher gebracht werden sollen.

- „Einführungen und Nachgespräche“

Fest im Spielplan verankert sind Einführungen zu unseren Stücken. Unabhängig von der Spielplanansetzung ist dies aber auch zu jeder anderen Zeit möglich. Die Fachkollegen des theaters magdeburg gehen zu solchen Einführungen auch in die Schulen und führen nach den Vorstellungen oder auch ein bis zwei Tage später im Unterricht in der Schule Auswertungsgespräche durch.

Projekt „start“

Das theater magdeburg wird seine Aktivitäten im Hinblick auf eine schulische Präsenz an Folgetagen im Unterricht intensivieren.

- **„Kulturwandertag“**

Schulen außerhalb Magdeburgs nutzen seit über zwei Jahren sehr intensiv das Angebot eines Kulturwandertags. Das theater magdeburg organisiert für die Klassen einen ganzen Tag im theater magdeburg, oft kombiniert mit dem Besuch anderer kultureller Einrichtungen der Landeshauptstadt wie z.B. dem Kulturhistorischen Museum.

Projekt „start!“

Die Anwerbung für solche Kulturwandertage wird noch verstärkt. Es werden neue „Besuchspakete“ für Schülergruppen erarbeitet.

- **„Kulturklassenreise“**

In Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Magdeburg und auch mit der Jugendbildungsstätte in Ottersleben bietet das theater magdeburg Programmpunkte für sein Konzept der Kulturkurzklassenreisen an, die auch über die Klassenfahrtskataloge des Deutschen Jugendherbergswerks an die Schulen gelangen.

Hierbei handelt es sich um eine umfangreicher gestaltete Ausprägung des zuvor beschriebenen Kulturwandertags. Für beide Angebote kann man sich aus den vielfältigen Rahmenprogrammen nach dem Baukastenprinzip ein interessantes Programm selbst zusammenstellen.

Projekt „start!“

Wir erweitern unser Angebot vom Schauspielbereich im Rahmen des Projekts auch auf das Musik- und Tanztheater. Ein Gesamtsystem „ästhetische Bildung“ soll richtungweisend erarbeitet werden.

- **„Projekttag an Schulen“**

Sehr umfangreich nutzen die Schulen unsere Mithilfe bei Projekttagen. Meist sind diese Projekttag an Inszenierungen unseres Hauses gekoppelt und setzen sich aus den vielfältigen und bereits genannten Rahmenangeboten zusammen.

Projekt „start!“

Auch allgemeinere Projekte zur Gewaltvermeidung sollen erarbeitet und durchgeführt werden. Projekttagsthemen an Schulen sollen nunmehr auch dann aufgegriffen werden, wenn sie außerhalb unserer Spielplanthematiken liegen.

- **„Inszenierungsbegleitende Projekte“**

Inszenierungsbegleitende Projekte können so aussehen, dass die Schüler/innen über eine eigene Teilstrichfassung, über Bühnenbild- und Kostümüberlegungen eine eigene Bühnenkonzeption entwickeln, die sie nach der intensiven Beschäftigung mit dem Stück dazu befähigt, als kompetente Kritiker die Inszenierung zu analysieren und zu bewerten.

Projekt „start!“

Da gerade diese Arbeitsweise besonders aufwendig ist, soll durch personelle Verstärkung eine Ausweitung dieses Angebots, das Theater in besonderer Weise erlebbar macht, erfolgen. Eine Fixierung von Arbeitsergebnissen soll zukünftig auch andere Gruppen inspirieren, ein eigenes inszenierungsbegleitendes Projekt zu diesem oder einem anderen Stück zu beginnen.

- **„Hausführungen“**

Unsere kostenlosen Hausführungen sind bei Schülergruppen besonders beliebt. Sie ermöglichen einen exklusiven Zugang nicht nur zu den Bühnen und der Bühnentechnik, sondern auch in die Probenräume, Abteilungen und Gewerke und geben damit einen interessanten Einblick in den gesamten Arbeitsmechanismus eines Theaters.

Projekt „start!“

Wir werden durch sechs an unserem Haus bereits beheimatete fachkundige Personen (Dramaturgen, päd. Fachkräfte) ein noch umfassenderes, zeitlich sehr flexibles Hausführungssystem sowohl im Opernhaus als dann zukünftig auch im neuen Schauspielhaus aufbauen.

„Probenbesuche für Schulklassen“

- Probenbesuche sind eine ganz unmittelbare und dadurch besonders jugendgerechte Form, sich mit den Arbeitsweisen und kreativen Prozessen am Theater vertraut zu machen. Die Schüler haben anschließend Gelegenheit zum Gespräch mit dem Regieteam.

Projekt „start!“

Ausbau des Angebotes und Erstellung darauf zugeschnittener didaktischer Materialien.

- **„Spezielle Projekte mit Berufsbildenden Schulen/Ausbildungswerkstätten“****Projekt „start!“**

Wir werden uns darum bemühen, Schülerinnen und Schüler von Berufsbildenden Schulen aus handwerklichen Berufsfeldern (Tischler, Maler usw.) in Projekte zur Bühnenbild-Umsetzung zu integrieren.

3.1.3. Die Erweiterung eigenschöpferischer Angebote für Kinder und Jugendliche- **Theaterjugendclub-Arbeit**

Mit über 150 Jugendlichen hat das *theater magdeburg* den größten Theaterjugendclub Deutschlands. Seine Mitglieder arbeiten derzeit an acht Produktionen.

Projekt „start!“

Jugendliche aus der Region sollen an die Theaterjugendclub-Arbeit herangeführt und in die Gruppen integriert werden.

- **„Schülerpresseclub“**

Schülerzeitungsredakteure werden bei uns genauso behandelt wie ihre erwachsenen Kollegen der schreibenden Zunft. Stattgefunden haben bereits besondere Projekte gemeinsam mit Schülerzeitungen sowie Schreibprojekte zu Projekttagen.

Projekt „start!“

Das theater magdeburg wird die Betreuung von Schülerzeitungsredakteuren auch stark in den überregionalen Bereich erweitern und die Einrichtung von Kulturseiten in Schülerzeitungen zu initiieren versuchen.

- **Projektwochenenden**

An Projektwochenenden befassen sich Kinder und Jugendliche mit ausgewählten Aufgabenstellungen, beispielsweise dem Erfinden einer Theaterszene zu einem vorgegebenen Thema, dem Verfassen eines Textes zu einem bestimmten Stoffgebiet, der Schulung ihrer spielerischen Möglichkeiten anhand einer Stückszene usw. Sie arbeiten konzentriert und ergebnisorientiert und erlernen die Zusammenarbeit in Gruppen.

- **Workshops für Kinder und Jugendliche**

Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, in speziellen Workshops (Schreibwerkstätten, Bühnenkampfwerkstätten, Improviationswerkstätten, Pointenwerkstätten, Maskenwerkstätten u. a.) ihre kreativen Fähigkeiten auszuprobieren und zu erweitern. Gleichzeitig erlernen und schulen sie spielerisch ihre sozialen Kompetenzen. Die Angebote der Workshops sind nach Altersgruppen gestuft.

Projekt „start!“

Im Projekt „start!“ sollen diese konzentrierten Spezialangebote gezielt weiterentwickelt und besser ausgestattet werden.

3.1.4. Erweiterung integrativer Modelle kreativer Kinder- und Jugendarbeit

- **„Behinderten-Projekte“**

Die Theaterpädagogin des theaters magdeburg hat sich einen Arbeitsschwerpunkt „Behinderten-Projekte“ geschaffen.

Projekt „start!“

Das theater magdeburg wird sein Engagement in Richtung auf LB-Schulen und SOS weiter intensivieren.

- **„Bühne frei!“**

Unser „theaterpädagogisches Zentrum“ stellt unter dem Motto „Bühne frei!“ öffentliche Auftrittsmöglichkeiten für Theaterjugend- und Theaterschülerclubs aus der Region bereit.

- **Generationenübergreifende Projekte**

In gemeinsamen Workshops und Aufführungen arbeiten Kinder und Jugendliche mit Senioren zusammen. Sie erlernen gemeinschaftliches Arbeiten, Rücksichtnahme und Respekt und erweitern ihren Wissens- ebenso wie ihren sozialen Horizont.

Projekt „start!“

„start!“ soll helfen, diese integrativen Angebote zu konsolidieren, auszubauen und besser auszustatten.

3.1.5 Zentrale innovative Aufgaben des Projekts „start!“

- **Unterstützung und Initiierung von Theatergruppen an Schulen**

In vielen Bundesländern ist das Fach „Darstellendes Spiel“ vollwertiger Bestandteil des Fächerkanons, in Ländern wie Berlin und Hamburg sogar als Oberstufenkurs möglich. Hier hat Sachsen-Anhalt unserer Meinung nach einen Nachholbedarf, der aber auf Grund der Finanzlage und der aktuellen Situation der Lehrerausbildung sicherlich noch geraume Zeit Bestand haben wird. Daher möchte sich das *theater magdeburg* im Rahmen des Projekts „start!“ verstärkt in den Schulen einbringen, um Theatergruppen zu initiieren und die oft in dieser Hinsicht unerfahrenen Lehrkräfte bei der Ausübung ihrer Spielleiterfunktion zu unterstützen. Gleichzeitig wird es uns ein Anliegen sein, dies in der Referendarsausbildung frühzeitig zu vermitteln (siehe Punkt 1, Ausbildungsseminare)

- **Entwicklung einer Musik- und Tanztheaterpädagogik**

Neben den unter Punkt 1 und 2 aufgeführten Erweiterungen unseres bisherigen Angebots für Schüler und Lehrer müssen weitere innovative Aufgaben ganz ins Zentrum der Arbeit gestellt werden.

Projekt „start!“

Während die Theaterpädagogik im Schauspielbereich auf eine lange Tradition zurückblicken kann, steckt der Bereich „Musiktheaterpädagogik“ und „Tanztheaterpädagogik“ bundesweit noch in den absoluten Kinderschuhen. Hier sollten im Rahmen des Projekts „start!“ neue Wege entwickelt und getestet werden, um dieses Feld innovativ voranzubringen. Entwicklung von Begleitmaterialien zu diesem neuen Gebiet.

Das Projekt „start!“ wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Dr. Koch